

Freibad erhöht die Eintrittspreise

Höherer Energieaufwand / Trotz des langen und kalten Winters kaum Schäden an den Fliesen

Die Zahl der handwerklich begabten Ehrenamtlichen, die einen Monat vor der Saisonöffnung am Sonnabend im Freibad helfen, kann der neue Chefororganisator Björn Döhner am Daumen seiner rechten Hand abzählen. Nur Gerd Mühlmeister steht im leeren Becken und klopft, meielt, stemmt und flex kräftig. Die fehlenden Helfer erklären sich aus dem Datum, sagt Döhner: „Wir haben Osterferien.“

Obernkirchen. Doch Döhner ist nicht unzufrieden. Denn nach dem Ablassen des Wassers konnten die Fliesen untersucht werden, und, siehe da: Trotz des starken Winters hält sich der Schaden in engen Grenzen, nur hier und da sind ein paar Fliesen locker oder abgesprungen. Mühlmeister leistete am Wochenende die Vorarbeit, gestern hat der Fliesenleger begonnen, den Rest fachmännisch neu zu verlegen. Zwar könnte Döhner hierfür auch auf einen Ehrenamtlichen zurückgreifen, um die Fliesen kostengünstiger zu verlegen, aber wegen der Gewährleistung geht der Verein lieber auf Nummer sicher. Man lebe jetzt davon, so Döhner mit Blick auf die wenigen Mängel, dass in der Vergangenheit „gut und sinnvoll“ gearbeitet worden sei. An den Fliesen hängt der Termin der Eröffnung: Sie müssen erst gelegt werden und dann müssen die Fugen trocknen – und das braucht seine Zeit, erklärt Döhner. Geht es gut, wird der 15. April angepeilt, gibt es witterungsbedingte Probleme, verschiebt sich der Termin; spätestens am 20. April sollen die Schwimmer ihre ersten Runden drehen können. Da auch die Technik problemlos vor sich hin schnurrt, bleibt nur noch die Energiefrage: In dieser Woche ist mit dem Anschluss des Blockheizkraftwerkes begonnen worden. Döhner hofft, dass alle notwendigen Teile in den nächsten Tagen geliefert werden. Dort, wo es künftig stehen wird, ist bereits Kies gestreut worden. Das größte Problem, so scherzt der seit dem 1. Februar amtierende neue Freibad-Organisator, sei seine mangelnde Erfahrung. Das, da darf er sicher sein, wird sich im Laufe seiner ersten Saison fraglos ändern. Heute beginnt der Kartenvorverkauf für die kommende Badesaison. Von 9 bis 13 Uhr ist das Kassenhäuschen besetzt. Im Vergleich zu den Vorjahren hat der Vorstand des Fördervereins die Eintrittspreise erhöht, „moderat“, wie Döhner erklärt. Die Saisonkarte für Familien kostet nun 175 Euro, für Erwachsene 130 und für Kinder 75 Euro. Im Grunde, so Döhner, habe man bei der Preisgestaltung keine andere Wahl gehabt: Da die Energie nicht mehr über Ardagh gestellt wird, sondern teuer eingekauft werde: „Der Energieaufwand ist jetzt natürlich deutlich höher.“ rnk